

# Nur ein Zeichen?

---

**„Der Herr Jesus in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot, dankte und brach's und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gebrochen wird; solches tut zu meinem Gedächtnis.**

**Desgleichen auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; solches tut, sooft ihr's trinkt, zu meinem Gedächtnis.**

**Denn sooft ihr von diesem Brot esst und von diesem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis daß er kommt.“**

(1.Kor.11,23-26)

Das Abendmahl wird von vielen einfach nur als ein Zeichen gesehen, ohne weitere Bedeutung. Die Worte aus 1.Kor. 11 scheinen das ja auch nahe zu legen, denn dort steht ja, das man es zu dem Gedächtnis des Herrn nehmen soll und man dadurch seinen Tod verkündigt. Diese Aussagen unterstreichen den Zeichencharakter des Abendmahls. Aber ist das wirklich schon alles?

Warum hielt Luther an der Auslegung fest die sagt, daß „unter“ dem Wein und dem Brot das Blut und der Leib des Herrn tatsächlich anwesend ist? Haben Luther und seine Mitarbeiter denn 1.Kor. 11 nicht gelesen oder nicht richtig verstanden?

Ich denke sie haben sehr sorgfältig gelesen und viel besser verstanden, als die meisten von uns heute und man stößt tatsächlich auf interessante Aspekte, wenn man die Sache genauer untersucht.

Dazu einige Gedanken.

1. Der Herr Jesus hat nie gesagt, daß es sich bloß um ein Zeichen handelt. Er sagte: **„...das ist mein Leib“** und **„...das ist mein Blut...“** (Mt. 26,26.28; Mk. 14,22.24 ; Lk. 22,19.20).

2. In 1.Kor. 11,27 warnt Paulus, daß wer unwürdig das Brot ißt und den Kelch trinkt, schuldig wird am Leib und Blut des Herrn. Frage: Wenn das Brot nur Brot ist und der Wein nur Wein ist, wie soll man dann schuldig werden am Leib und am Blut Jesu durch falschen/unwürdigen Verzehr?

3. Paulus sagt: **„Der Kelch des Segens, welchen wir segnen, ist der nicht die Gemeinschaft des Blutes Christi? Das Brot, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi?“**

Die Formulierung „die Gemeinschaft des...“ ist etwas ungewöhnlich und bedeutet „ein Teilhaben an dem...“ (s. das Neue Testament von Prof. Jantzen). Diese rhetorische Frage verlangt nach eine „Ja“ und ich möchte Sie Ihnen auch stellen: Ist das Abendmahl nicht ein Teilhaben am Leib und Blut des Herrn und nicht nur der Verzehr von Brot und Wein?

4. Joh. 13,35: **„Daran wird jedermann erkennen, daß ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.“**

Frage: Ist das Liebhaben untereinander nur und ausschließlich ein Zeichen, damit man die Jünger Jesu erkennt? Keinesfalls! Es ist natürlich auch ein Zeichen, aber die Liebe untereinander ist das wichtigste geistliche Gebot überhaupt und das Wesen Gottes an sich. Die Liebe zu den Geschwistern geht weit über den Zeichencharakter hinaus. So auch das Abendmahl.

5. Wer sind denn nun diejenigen, die sich das Abendmahl zum Gericht nehmen? Lesen wir 1.Kor. 11,29:

**„Denn wer unwürdig ißt und trinkt, der ißt und trinkt sich selber zum Gericht, weil er den Leib des Herrn nicht unterscheidet.“**

Das „unwürdig“ bezieht sich nicht auf den aktuellen geistlichen Zustand des Menschen, sondern vielmehr auf die Gesinnung, mit der er das Mahl einnimmt. Wer das Brot, als Leib des Herrn, nicht von gewöhnlichem Brot unterscheidet und wer den Wein, als Blut Christi, nicht von gewöhnlichem Wein unterscheidet, der nimmt das Mahl unwürdig zu sich.

6. Joh. 6,54: **„Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der hat ewiges Leben, und ich werde ihm am letzten Tage auferwecken.“**

Luther hat sich dagegen verwehrt, daß diese Stelle im Zusammenhang mit dem Abendmahl zu sehen ist. Ich kenne seine Gründe nicht und bin darüber hinaus überzeugt, daß diese Stelle ganz gewiss im Licht des Abendmahls zu sehen ist.

Die Jünger, gläubige Juden. standen ganz sicher noch unter dem „Schock“ dieser harten Aussage. Müssen wir tatsächlich Blut trinken? Für einen Juden eine Ungeheuerlichkeit – übrigens auch für Heiden! Der Herr Jesus klärt dies beim Abendmahl auf: Ja, ihr müsst mein Blut trinken, aber für Euch ist es physisch nur Wein. Wenn ihr aus diesem gesegneten Kelch trinkt, dann empfangt ihr jedoch geistlich mein Blut und seid dadurch rein von jeder Sünde.

7. Das Manna war für das Volk Israel das „Brot vom Himmel“, daß sie körperlich stärkte. Der Leib des Herrn im Abendmahl ist das wahre Brot vom Himmel, daß uns auf unserer irdischen Wüstenwanderung (Joh. 6,49-51) stärkt und unseren Glauben wieder aufrichtet, wenn er durch Anfechtung und Übertretung darniederliegt. Können wir bzw. wollen wir darauf verzichten?